

Ab 10. Mai: Schrittweise Erweiterung der Grünen und Blauen Zonen

Ab 10. Mai werden in Graz schrittweise weitere Grüne und Blaue Zonen eingerichtet bzw. bestehende verändert. Insgesamt entstehen so 6.600 neue Parkplätze in BewohnerInnengebieten. 5.600 davon sind neue Parkplätze in den Grünen Zonen.

Mit dieser Erweiterung verfolgt die Stadt Graz zwei Ziele:

1.) Mehr Parkplätze für BewohnerInnen

Diese Erweiterung der Grünen und Blauen Zonen basiert auf einer Evaluierung im Jahr 2008, bei der das Stellplatzangebot erhoben wurde und BewohnerInnen befragt wurden. Das Resultat: Wo Grüne Zonen eingeführt wurden, konnte der Suchverkehr eingedämmt werden und das Parkplatzangebot für BewohnerInnen hat sich wesentlich verbessert. Die BewohnerInnen finden wieder (leichter und) schneller einen Parkplatz. Wo noch keine gebührenpflichtigen Parkplätze vorhanden sind, wünschen sich die BewohnerInnen Grüne Zonen!

2.) Ökologisierung des Individualverkehrs

Durch die Einführung von gebührenpflichtigen Parkplätzen können viele AutofahrerInnen zum Umsteigen bewegt werden. „Wir setzen laufend begleitende Maßnahmen zur Förderung der Sanften Mobilität“, erklärt die Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rücker. Bereits jetzt sind 54 Prozent der GrazerInnen mit dem Rad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß unterwegs.

Zur Zeit stehen die Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterungen der Parkzonen kurz vor dem Abschluss:

432 Zonen-Hinweistafeln

Zur Kennzeichnung der Blauen und Grünen Zonen werden an den Zufahrtsstraßen insgesamt 432 neue Hinweiszeichen von den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Graz aufgestellt.

241 Parkscheinautomaten mit Solarkraft

870 Parkscheinautomaten werden mit Einführung der neuen Zonen in Graz in Betrieb sein. 241 davon werden mit Solarkraft betrieben.

24 Kilometer Bodenmarkierungen

Bereits jetzt sind Teams im Auftrag der Stadt Graz im Einsatz und markieren die Grünen und Blauen Zonen.

10.000 Infopläne

Um alle Betroffenen rechtzeitig zu informieren, erhalten BewohnerInnen und UnternehmerInnen in den nächsten Wochen individuelle Informationen zu den Veränderungen in ihren Zonen.